



ZAZA FALY e.V.

- Für die Strassenkinder von Madagaskar -

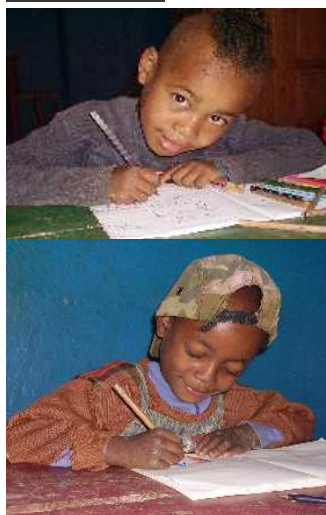
RUNDBRIEF JULI 2007

Liebe Spender/innen & Freund/innen von Zaza Faly,



I. Sozialstation „Tsiry“

1. Vorschule



Zur Zeit besuchen ca. 60 Jungen und Mädchen im Alter von 3-6 Jahren die Vorschule. Ca 70% von ihnen regelmäßig.

Nach wie vor stehen hier erste kleine Rechen- und Leseaufgaben im Vordergrund. Jedoch ist es gerade bei Kindern in diesem Alter wichtig für Auflockerungen zu sorgen. Dies tut Madame Tiana meist mit dem Vorlesen kleiner Geschichten, die häufig eine moralische Botschaft enthalten. Den Kindern wird auf diese Weise beispielsweise die Wichtigkeit von Fleiß in der Schule oder Hygiene beigebracht.

Ziel der Vorschule ist es natürlich auch, die Kinder auf die projektinterne Schule vorzubereiten. So konnten im letzten halben Jahr 16 Kinder in die Alphabetisierungsklasse wechseln sowie sogar 11 Kinder in staatliche Regelschulen.

Um gerade auch ihren hygienischen Zustand zu verbessern erhält mittlerweile jedes Kind Wechselkleidung, die es tagsüber bei „Tsiry“ trägt. Dadurch ist es für diejenigen Kinder, die nur über eine Hose und ein T-Shirt verfügen, einfacher, ihre Kleider morgens zu waschen und bis zum Programmende bei „Manda“ trocknen zu lassen.

2. Projektschule

a) Alphabetisierung



Viele neue Kinder besuchen die Klasse von Ratina. Es sind nun insgesamt 29 und das Klassenzimmer platzt aus allen Nähten. Neue Bänke und Tische wurden benötigt, die im projekteigenen Ausbildungsprojekt „Felana“ hergestellt wurden.

Der Unterricht von Ratine (wie berichteten über ihn im letzten Brief) wird von den Kindern sehr dankbar angenommen, was sich auch in den Ergebnissen widerspiegelt.

Den letzten Test bestanden immerhin 23 Kinder, 12 von ihnen sogar mit „gut“. Hier macht sich auch der Nachhilfeunterricht bezahlt, den Ratina für die Kinder mit Lernschwächen anbietet.



Als Lohn für ihre guten Lernerfolge können im kommenden Schuljahr 13 Kinder das Niveau II (Siehe 4b.) besuchen. 5 Kinder können sogar direkt in die Asama-Klasse (Siehe 4c.) wechseln. 4 Kinder haben die Tests nicht bestanden und werden die Alphabetisierungsklasse wohl wiederholen müssen.

3 Kinder haben im letzten Schuljahr ihr Leistungen derart verbessert, dass sie in unser Einschulungsprogramm aufgenommen werden konnten und ab sofort an staatlichen Schulen unterrichtet werden können.

MADAGASKAR

"ONG Manda"

LOT VA 13 CAA

Tsiadana

101 Antananarivo

MADAGASKAR

T/F: 00261 - 2022- 66766

Mail: ongmanda@netclub.mg

BANKVERBINDUNG

Bank für Sozialwirtschaft

Kontonummer: 338 02 00

Bankleitzahl: 100 205 00

Kennwort: Strassenkinder

DEUTSCHLAND

"ZAZA FALY e.V."

c/o Heiko Jungnitz

Schönhauser Allee 104

10439 Berlin

T: 030 - 4858878 / F: 030 - 48095927

Mail: zazafalyev@aol.com

Web: www.zaza-faly.de

b.) Niveau II



Insgesamt besuchen 25 Kinder das Niveau II. 18 von ihnen regelmäßig. Monatlich werden kleinere Examen durchgeführt, um die Kinder auf die jährlich stattfindenden Abschlussprüfungen vorzubereiten. Anhand dieser Ergebnisse soll jedes Jahr überlegt werden, welche Kinder entweder an staatliche Schulen geschickt werden oder am projektinternen ASAMA-Programm teilnehmen können. Letztlich konnten im Juni 17 der 25 Kinder anhand ihrer guten Ergebnisse für die Asama - Klasse und 5 Kinder an staatliche Schulen eingeschrieben werden. Ein Junge wird bei „Don Bosco“ eine 3-jährige Ausbildung beginnen und ein weiterer eine Ausbildung in Uwe Marschalls Blechautoprojekt „Mahafaly“ (siehe 6d). Diese Ergebnisse als auch die der Alphabetisierungs- und Vorschule machen uns sehr stolz, zeigt es doch, wie effektiv und engagiert die Mitarbeiter/innen vor Ort arbeiten und wie motiviert die Kinder lernen.

c.) Asamaklasse



Der mittlerweile 2. Durchgang des Modellprojektes, welches tlw. von PNUD (Unterorg. der UNO) und Zaza Faly finanziert wird und mit dem 1. staatlichen Schuldiplom CEPE endet, führte im Juni mit 41 Kindern seine Abschlussprüfungen durch. Den Kindern war die Nervosität im Vorfeld deutlich anzumerken. Viele von ihnen zogen es in der Pause vor, nochmals die Lektionen zu wiederholen, anstatt sich auf dem Schulhof auszutoben. 23 Kinder haben das Examen bestanden und werden demnächst in staatliche Schulen vermittelt. Die anderen 18 werden die Prüfungen wiederholen und ggf. ab September dem 3. Durchgang angehören.

3. Einschulungen

151 ehemalige Projektkinder besuchen momentan öffentliche Schulen. Allein im letzten Halbjahr konnten weitere 42 Projektkinder der Soziastation in Regelschulen wechseln. Diese Zahlen sind Ausdruck einer sich stetig weiter entwickelnden inhaltlichen Arbeit der ONG Manda. Sie sind nichts Geringeres als ein überwältigender Erfolg und tragen signifikant zur Reduzierung der Straßenkinderzahl in Antananarivo bei. Denn die o.g. Kinder leben nun nicht mehr auf der Straße und darüber hinaus kann „Manda“ stetig neue Projektkinder aufnehmen. In diesen Zahlen sind diejenigen Kinder, die sich momentan in verschiedenen Ausbildungsprogrammen befinden noch nicht mit eingerechnet.

Dies alles sind Zahlen, die uns stolz machen sollten und die auch Ihnen, liebe Spender/innen verdeutlichen sollen, was ihre Spenden bewirken!

4. Nachmittagsprogramm



Der Juni stand wieder ganz im Zeichen des madagassischen „Monat des Kindes“ und alle Projektkinder bereiteten sich begeistert mit ihren Lehrern und der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Lea Maier auf die zahlreichen Festlichkeiten, Informationsveranstaltungen und Spektakel vor, die anstehen sollten.

Zum Beispiel auf dem Bahnhofsgelände von Tana, wo sie am 12. Juni (Welttag gegen Kinderarbeit) an mehreren Veranstaltungen Gedichte, Tänze und Kunststücke aufführten.

Andere Aufführungen fanden im Stadion von Antsahamandry statt, wo UNICEF Konzerte und Theaterstücke für Kinder, die unter schwierigen sozialen Umständen aufwachsen, organisierte. Auch die Vony- Mädchen nehmen an den zahlreichen Veranstaltungen im Juni, dem Monat des Kindes, teil. Zusammen mit einigen Felana- Jungen führen sie an der Ausstellung vom 15. Juni am Bahnhof einen Tanz vor.



5. sonstige Aktivitäten



Wir besuchen mit den Kindern von Ratianah und



Die Manda Animatoren streichen zusammen mit den



Die Ong Manda gewinnt mit ihren Fußballmannschaften



Die Asama- Kinder nehmen an der Feier im CGM teil, wo

die Bibliothek im CCAC.

sieht viel gepflegter aus.

Die Masken, die Rationals Kinder zusammen mit dem Groupe développement basteln, sind Ende des Monats fertig. Sie schmücken nun das grosse Klassenzimmer. Weiterhin werden ein Zirkus- und ein Perkussionsworkshop angeboten, die den Kindern grossen Spass machen.

6. Ausbildung

a. Vony

Im Juni muss ein weiteres Mädchen die Ausbildungsstätte verlassen (Vgl. Monatsbericht Mai). Es handelt sich um Patricia, die an der öffentlichen Schule Lyprimiat in der 6. Klasse eingeschrieben war. Patricia hat mehrmals das Schulgeld, das ihr von Madame Simone überreicht wurde, für andere Zwecke ausgegeben.

Im Moment wohnen noch 8 Mädchen bei Vony. Vier davon nehmen an den CEPE- Examen teil. Einzig Lalao besteht die Prüfung. Sie interessiert sich für die Tourismusausbildung, die im September anfängt. Die anderen drei Mädchen wiederholen das Schuljahr.

Jeden Sonntag besuchen sie zusammen die Kirche. Anita kümmert sich weiterhin um das Samstag- Programm. Am Unabhängigkeitstag bekommen alle Mädchen ein T-Shirt und neue Sandalen. Es werden ebenfalls neue Woldecken verteilt, da die Alten schon ziemlich abgenutzt sind und kaum noch warm halten.

Alle Mädchen machen Fortschritte beim Weben. Einige arbeiten allerdings recht unkonzentriert, reden die ganze Zeit miteinander und sind recht unmotiviert. Das Personal überlegt sich, was dagegen unternommen werden könnte

Vony:

Im Dezember 2006 haben wir das letzte Mal den 03 Mädchen ihre Zertifikate gegeben. Eins arbeitet zur Zeit als Weberin aber möchte die Tourismusausbildung ab September machen. Das zweite wechselt immer ihre Arbeitsstelle, arbeitet auch als Weberin. Das dritte lernt weiter Informatik, bekommt von den Geschwister ihre Schulgebühr.



b.) Felana

April

(Siehe auch III. Öffentliche Schule: Menja, Pasy)

Die Jungs stellen 7 Bänke für Tsiry her, da viele neue Kinder die Sozialstation Tsiry besuchen. Weiter stellen sie 2 Schränke für sich selbst und einen Bilderrahmen für Anja Friedrich her.

Da drei neue Kinder bis zum Schulende der Asama-Klasse bei Felana untergebracht werden, stellen die Jungen Hochbetten her, damit die Platzverhältnisse nicht zu beengt werden.

Die beiden Jungs, welche die Mechanikerausbildung machen, sollten bis Ende des Jahres ihre Zertifikate erhalten

Mai

Die Hochbetten, die im April hergestellt wurden, sind zu gross. Die Jungs sind den ganzen Monat über damit beschäftigt, diese der grosse der Zimmer anzupassen. Daneben lernen sie, Bilderrahmen herzustellen und führen Bestellungen aus.

Felana bekommt zwei neue Maschinen, die von Sybille und Thomas, welche Manda schon zuvor grosszuegig unterstützt haben, finanziert wurden. Es handelt sich um eine Schweiß- und eine Schleifmaschine. Mit letzterer arbeitet vor allem der Junge von Don Bosco, welcher eigentlich den Bac nachholen wollte, aber aufgegeben hatte (Vgl. Monatsbericht April).

Juni

Im Gegensatz zu Vony, sind die Verhältnisse bei Felana stabiler. Es wohnen immer noch 15 Jungen in dem Projekt.

Sie machen ab nächste Woche Praktikum, werden ab Dezember ihre Zertifikate bekommen. 50,-Euro pro Jung wäre nötig für die Vorbereitung ihrer Selbständigkeit.

-01 Junge, der schon von Don Bosco ein Zertifikat bekommt, hat versucht sein Abitur in Metallarbeit machen aber hat im Februar aufgehört, denn sein Niveau war sehr niedrig. Felana hat ein Gerät für Metallarbeit durch die Spende von Sybille Thomas bekommen. Er arbeitet damit und wollte die Jungs ausbilden.

Bruno arbeitet als Assistent von Fano. Er betreut die Jungs während ihrer Freizeit: er komponiert Musik, sehr begabt !!! unglaublich !!! und wollte in der nächsten Zeit ihre Lieder auf CD aufnehmen. Uwe hat schon einige Lieder von ihm und die Kinder gehört. Die Jungs haben auch ein grosser Erfolg, als sie auf der Bühne am Bahnhof im Juni gesungen haben.



Fano bildet die Jungs im Werkstatt aus, macht seine Fortbildung über die Erziehung der Strassenkinder 2 Wochen im Monat seit 9 Monate (bis September 2007) im Zusammenarbeit mit CFAE und UNICEF. Bruno ersetzt Fano ab und zu im Werkstatt.

Ich kann Dir das Foto von Fano im Moment nicht geben, denn 50 Kinder von Tsiry sind nach Majunga gefahren, bleiben 5 Tage dort, und haben das Fotoapparat mitgenommen.

c. Don Bosco:

-02 haben das Diplom CEPE (Vorschulabschulprüfung) bekommen.

-02 wechseln ihre Klasse in die höhere Stufe

-01 wartet auf das offizielle Ereignis, dass er sein Zertifikat als Holzarbeiter bekommen würde

-01 hat bei Manda im Januar den Diebstahl gemacht und musste seine Ausbildung verlassen

d. Blechautoprojekt

Juni

Die zwei Jungen erhalten im Mai grosse Aufträge. Der eine Junge, der seine Ausbildung im Juni abschliessen wird, soll 300 Stück herstellen, der andere 100. Besonders letzterer erweist sich als sehr begabt und geschickt in der Blechauto- Herstellung.

Blechautosausbildung:

-Kiki hat seine Ausbildung zu Ende gebracht. Ab diesen Monat beginnt er, allein zu arbeiten. Er kriegt eigener Auftrag von Uwe. 02 Jahre lang hat Uwe diese Ausbildung finanziert

-Rolland lernt noch weiter, ist aber schneller als Kiki. Er kriegt schon einen kleinen Auftrag von Uwe, obwohl er nur seit einem Jahr diese Ausbildung hat.

-Solo, ein neuer Lehrling ab Juni.

e. Tourismusprojekt

Mai

Anita wird als Sozialassistentin fuer das Tourismusprojekt arbeiten. Anfang Mai faengt sie an, mit 24 an der Ausbildung interessierten Kindern und Jugendlichen, die in drei Gruppen eingeteilt werden, zwei mal pro Woche Ubungen zu machen. Die Jugendlichen lernen, sich vorzustellen, sich korrekt und hoeflich auszudruecken etc. Sinn dieser Uebung ist auch, diejenigen 15 Jugendlichen auswaehlen zu koennen, die sich am besten fuer die Ausbildung eignen.

Anita stellt fest, dass die Kinder noch ueber ein recht schlechtes Erinnerungsvermoegen verfuegen. Die meisten koennen auch noch nicht unterscheiden, was an dem Gesagten zentral und was weniger wichtig ist. Deshalb hat sie mit einfachen Diktaten begonnen, da die Schueler spaeter faehig sein muessen, sich waehrend dem Unterricht Notizen zu machen. Anita verteilt auch Photokopien, die die Kinder mit nach Hause nehmen koennen.

Fragen, etc. Ziel dieser Treffen ist, den Jugendlichen ein realistisches Bild von der Arbeit eines Stadtführers zu vermitteln. Er tut dies freiwillig und geht seine Aufgabe mit viel Elan und Humor an, was bei den Kindern natürlich sehr gut ankommt.

Die deutsche Botschaft meldet sich auf unsere Anfrage auf finanzielle Unterstützung. Sie sind vorerst bereit, den größten Teil der Startphase, also die ersten vier Monate des Projekts, zu finanzieren. Es handelt sich um ungefähr 5000 Euro. Sobald die Ausbildung am Laufen ist, können für das neue Kalenderjahr weitere Gelder beantragt werden.

Wir sind alle erleichtert, dass und uns die deutsche Botschaft unterstützen wird.

Die anderen Botschaften haben sich noch nicht auf unsere Anfragen gemeldet.

Bis September soll der/ die Verantwortliche an drei Halbtagen an der Planung der neuen Ausbildung beteiligt sein, danach wird er / sie Vollzeit arbeiten.

Juni

Der neue Hauptverantwortliche für das Tourismusprojekt heisst Mamy und wird bis zu Beginn der Ausbildung im September an drei Halbtagen pro Woche zusammen mit Lea arbeiten.

Anita trifft sich weiterhin zwei Mal pro Woche mit den 24 an der Ausbildung interessierten Jugendlichen. Bald wird sie die 15 geeignetsten auswählen können.

Auch ein Klassenraum wurde gefunden. Er befindet sich unweit von Tsiry und scheint ideal für unser Projekt.

Des Weiteren widmeten wir uns weiterhin der Suche nach den verschiedenen Lehrkräften. Honoré wird die allgemeinen Unterrichtsfächer (Mathematik, Geographie, Malagasy und Geschichte) unterrichten. Dies ist ideal, da er die Kinder schon kennt und ein sehr motivierter Mitarbeiter der Ong Manda ist.

Eine Ausbilderin der INTH (Institut National de Tourisme et de l'Hotellerie) wird den Französisch- und den Tourismusunterricht übernehmen. Sie macht einen sehr engagierten Eindruck und bereitet bis Ende Juli ein Schulprogramm vor, das wir dann gemeinsam besprechen werden.

Für die Fächer „Kommunikation“ und „Sozialwissenschaften“ haben wir die CEPA

(Cervice d'éducation permanente des adultes) kontaktiert. Sie sind ebenfalls an einer Zusammenarbeit mit Manda interessiert und bereiten ein Unterrichtsprogramm vor.

7. Aussenkontakte

Januar

Das Groupe développement arbeitet mit Manda zusammen und gestaltet und finanziert jeweils montags das Nachmittagsprogramm für die älteren Kinder (siehe Punkt I).

Juni

Groupe de développement: Arbeitet ab März mit Manda zusammen. Ziel ist, Manda bei soziokulturellen Aktivitäten zu unterstützen. Die groupe de développement organisiert und finanziert für die Animateure der Ong eine Ausbildung in dem Bereich.

Aleas des possibles: Unterstützt, finanziert durch Platform, ebenfalls soziokulturelle Aktivitäten an der Ong Manda. Aleas des possibles bereiten einen Zirkus vor, an dem unsere Kinder Kunststücke vorführen: 75 Kinder, aufgeteilt in 3 Gruppen (Zirkus/Tanz/ Perkussion) nehmen am Programm teil.

Geschichten von Kindern:



Njara:

Njara ist 13 Jahre alt und wurde in Anosybe geboren. Er hat einen 5 jährigen Bruder, beide zusammen besuchen täglich die Ong Manda.

Vor 2 Jahren ist Njaras Vater gestorben. Dies stürzte die ganze Familie, die damals schon in schwierigen Verhältnissen gelebt hat, in grosse Armut.

Njara lebt zusammen mit seiner Mutter und seinem Bruder in einer Ansammlung von Hütten aus Brettern in der Mitte eines Reisfeldes, das nicht mehr bepflanzt wird. Das Dach ist aus Plastiksäcken zusammengebastelt und

Die Mutter der beiden Kinder arbeitet als Blechdosen- Verkäuferin. Sie verlässt das Haus jeden Morgen um 4 Uhr, um nach einem 3 stündigen Fussmarsch zu ihrer Verkaufsstelle auf einem Markt zu geraten. Abends kommt sie gegen 19 Uhr mit einem Tagesverdienst von 500 bis 800 Ariary (ungefähr 20 bis 30 cent) nach Hause.

Njara kümmert sich um den Haushalt und verlässt die Hütte jeden Morgen mit seinem kleinen Bruder, um die Asama- Klasse von Madame Angeline zu besuchen. Er ist so morgens und abends je eineinhalb Stunden unterwegs. Besonders für seinen fünfjährigen Bruder, der Madame Tianas Vorschulklasse besucht, ist dies eine anstrengende Strecke.

Njara ist ein sehr fleissiger Schüler und hat die CEPE- Prüfungen vom 18. Juni gut bestanden. Er ist sehr darin bestrebt, französisch zu lernen und liebt Fussball. Sein Wunsch ist es, Lehrer zu werden.

Die Verantwortlichen der Ong Manda kümmern sich nun um einen Platz an einer öffentlichen Schule oder eine Ausbildungsstelle für ihn.



Victoire:

Victoire ist 15 Jahre alt und lebt in Ouest Ambohijanahary, einem Armenviertel in Tana. Sie lebt zusammen mit 8 Geschwistern (4 Schwestern und 4 Brüder) in einer Hütte aus Brettern, die 3 x 2.5 Meter gross und ungefähr 2 Meter hoch ist.

Ihr Vater arbeitet als Wächter auf einem Markt in Mahamasina und besucht die Familie nur unregelmässig. Taucht er doch auf, ist er meist dermassen betrunken, dass sich die ganze Familie vor ihm fürchtet. Er sucht Streit mit der Mutter und hält die Kinder vom Lernen und Schlafen ab. Seit er in einem seiner Wutanfälle Vitoires Schulsachen zerrissen hat, lässt sie ihre Hefter abends bei Manda.

Die Mutter selbst kann für kein Einkommen sorgen. Früher arbeitete sie als Früchteverkäuferin, seit sie aber fast taub ist, ist dies nicht mehr möglich.

Die Familie lebt von dem Geld, das ihnen die älteste Tochter, die ebenfalls als Früchteverkäuferin arbeitet und in einer Hütte neben ihren Eltern wohnt, ab und zu gibt (sie verdient pro Tag ungefähr 1000 bis 1400 Ariary, also zwischen 40 bis 55 Cent).

Vicoire besucht die Ong Manda jeden Tag. Sie ist wie Njara eine gute und sehr motivierte Schülerin. Ihre CEPE- Prüfung vom 18 Juni hat sie deswegen mit sehr gut bestanden (17/20).

Im Moment arbeitet Victoire zusammen mit ihrer älteren Schwester auf einem Gemüsemarkt. Sie ist an der Tourismusausbildung interessiert, die im September beginnt. Nach Absolvieren der Ausbildung wird sie dank einem geregelten Einkommen ihren Lebensunterhalt verdienen können.

Der MEF-Ausschuss in Schwäbisch Gmünd und Zaza Faly

Den Ausschuss "Mission, Entwicklung, Frieden (MEF)" in der katholischen Cyriakus-Gemeinde Schwäbisch Gmünd - Bettringen gibt es seit mehr als zwanzig Jahren. Wir sind etwa zehn Aktive, die sich in unserer Kirchengemeinde bei Gottesdiensten, Öffentlichkeitsarbeit und besonderen Anlässen engagieren. Wir stehen im engen Kontakt mit unserem Pfarrer und dem Kirchengemeinderat.



Auf Zaza Faly sind wir 1995 aufmerksam geworden, als eine junge Frau aus unserer Gemeinde ein halbes Jahr lang beim damaligen Heimprojekt in Antsirabe mitgearbeitet hat. Seit dieser Zeit ist Zaza Faly das ständige Entwicklungsprojekt unserer Kirchengemeinde.

Wir haben Hilfsgüter in Bettringen gesammelt und einen großen Container nach Madagaskar geschickt. Die Ausstellung mit großformatigen Fotos des Projektgründers Uwe Marschall war für einige Monate in unserem Gemeindezentrum zu sehen. Den früheren Leiter des Heimprojekts in Antsirabe Ralf Kramarcyk und danach den jetzigen Vorsitzenden Heiko Jungnitz haben wir zu Vorträgen und Begegnungen in unsere Gemeinde eingeladen.

Scheffold-Gymnasiums Schwäbisch Gmünd, bei vielen Schüलगottesdiensten des Scheffold-Gymnasiums. Beim jährlichen Gemeindefest am Fronleichnamstag organisieren wir einen Flohmarkt für die Straßenkinder. Außerdem spendet die Kirchengemeinde einen festen Anteil des Festerlöses. Jeweils im Herbst werden Mistelzweige aus einem privaten Garten für Zaza Faly verkauft. Die Meditationsgruppe meiner Frau gibt eine jährliche Spende.

Unsere eifrigste Mitarbeiterin ist Ute Rother, Lehrerin im (Un-)Ruhestand. Sie hat ihren Schulkindern bei vielen Bastelaktionen die Lage der Straßenkinder ans Herz gelegt. Sie verkauft selbstgemachte Fotokarten und organisiert den Verkauf von gespendetem Obst in Vereinen, Schulen und in der Öffentlichkeit. Durch ihre vielfältigen Beziehungen sind namhafte Spenden zusammengekommen, so bei einem Benefizkonzert der Swany Feet Warmers oder beim Lions-Club.

Über die guten Nachrichten aus dem Straßenkinderprojekt freuen wir uns sehr, und dass unser Engagement Früchte getragen hat. Wir haben es selbst gespürt, dass tausend Tropfen ein Meer sind, wie es auf dem Flyer von Zaza Faly steht.

Diethard Stoffel

